

Zeitschrift:	Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	72 (1999)
Heft:	5
Rubrik:	Die Hellgrünen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Hellgrünen

Internet-Auftritte unserer Sektionen

(M.T./Kn) Im Internet verfügt nun jede Sektion des Schweizerischen Fourierverbandes (SFV) über eine oder mehrere Seiten im Rahmen der Homepage des Gesamtverbandes. Einige Sektionen betreuen ihre Seiten nun selbstständig und bauen das Angebot laufend aus. Die Sektionen sind im Internet wie folgt erreichbar:

Sektion	Internet-Adresse	E-Mail-Adresse	Zuständig
Gesamtverband	www.fourier.ch	zv@fourier.ch	Markus Truog
Sektion Aargau	www.fourier.ch/aargau/	aargau@fourier.ch	Hans-Ulrich Schär
Sektion Beider Basel	www.fourier.ch/basel/	basel@fourier.ch	Thomas Casari
Sektion Bern	www.fourier.ch/bern/	bern@fourier.ch	Rolf Studer
Sektion Graubünden	www.fourier.ch/graubuenden/	graubuenden@fourier.ch	vakant (M. Truog)
Sektion Ostschweiz	www.fourier.ch/ostschweiz/	ostschweiz@fourier.ch	Hans-Peter Widmer
Sektion Romande	www.fourier.ch/romande/	romande@fourier.ch	vakant (M. Truog)
Sektion Ticino	www.fourier.ch/ticino/	ticino@fourier.ch	Pierre Gauchat
Sektion Zentralschweiz	www.fourier.ch/zentralschweiz/	zentralschweiz@fourier.ch	vakant (M. Truog)
Sektion Zürich	www.fourier.ch/zuerich/	zuerich@fourier.ch	vakant (M. Truog)
Armee-Logistik	www.fourier.ch/armee-logistik/	armee-logistik@fourier.ch	Daniel Kneubühl
Le Fourrier Suisse	www.fourier.ch/lfs/	lfs@fourier.ch	Meinrad A. Schuler
Foursoft	www.fourier.ch/foursoft/	foursoft@fourier.ch	Manfred Flück
Studienreisen	www.fourier.ch/studienreisen/	studienreisen@fourier.ch	Beat Sommer

Tipps und Anregungen nehmen die Zuständigen der Sektionen gerne entgegen. Wir von der Redaktion ARMEE-LOGISTIK werden in den nächsten Ausgaben die einzelnen Pages etwas näher vorstellen.

Schweiz und USA entwickeln gemeinsam Internet-Website

Bundesrat Adolf Ogi hat während des Gipfeltreffens des Euro-Atlantischen Partnerschaftsrates (EAPC) in Washington am 25. April mit dem amerikanischen Verteidigungsminister William Cohen ein Abkommen zur gemeinsamen Förderung modernster Informationstechnologien im Rahmen der Partnerschaft für den Frieden unterzeichnet.

Th.W. Die Vereinbarung sieht vor, dass die USA und die Schweiz gemeinsam die Homepage der «Partnership for Peace Consortium of Defense Academies and Security Studies Institutes» einrichten. Ziel dieses Konsortiums ist es, die sicherheitspolitische Ausbildung im Rahmen der Partnerschaft für den Frieden durch eine intensive nationale und internationale

Kooperation zu stärken und die demokratische Kontrolle der Streitkräfte durch eine gezielte Unterstützung des zivil-militärischen Dialogs zu fördern.

Die Bewirtschaftung der Homepage übernimmt auf Schweizer Seite die Forschungsstelle für Sicherheitspolitik und Konfliktanalyse ETH Zürich. Mitbeteiligt ist auch das Genfer Zentrum für Sicherheitspolitik, welches für die Umsetzung dieser Programme zuständig ist. Durch die Internet-Links von verteidigungs- und sicherheitspolitischen Institutionen, Wissenschaftlern und Experten können Wissen und Erfahrung direkt ausgetauscht werden. Zu diesem Zweck sollen unter anderem Lern-Module entwickeln und im Internet allen Interessierten zur Verfügung gestellt werden.

INHALT

Aargau	14
Beider Basel	15
Bern	16
Graubünden	16
Ostschweiz	16
Ticino	17
Zentralschweiz	19
Zürich	19

MEHRERE BROTSORTEN

-r. Frischer Wind weht in allen Bereichen der Hellgrünen in unserer Armee. Und für einen weiteren, angenehmen Duft sorgt das BALOG. Wie der Ausbildungschef der Versorgungsgruppen, Oberst i Gst Pierre-André Champendal gegenüber ARMEE-LOGISTIK bestätigt, entspreche das Angebot mehrerer Brotsorten einem Truppenbedürfnis.

Die Einführung eines erweiterten Brotsortiments ist für die ordentliche Lage auf den 1. Januar 2000 realisierbar. Für die separaten Brotsorten werden aber keine zusätzlichen Rohstoffe bevoorratet und keine Sicherstellungs- oder Lieferungsabkommen getroffen.

Just auf die Jahrtausendwende werden also nebst dem Ruchbrot zusätzlich Vollkorn- und Halbweissbrote verpflegt. In der ausserordentlichen Lage bleibt alles wie bisher (Ruchbrot).

Diese Neuerung ist inzwischen auch vom Stv Unterstabschef Logistik Oberst i Gst Brugger gutgeheissen worden.

Stunde Null für Käsereien?

Am 1. Mai, mit dem Start zur neuen Milchwirtschaftsordnung, fallen die Preis- und Absatzgarantien für Käse (bisher durch die Schweiz, Käseunion gewährleistet) endgültig weg.

Damit brechen für die rund 1200 gewerblichen Käsereien schwere Zeiten an. Nun müssen sie sich selber um die Abnehmer ihrer Erzeugnisse bemühen, das heisst sie müssen Sorten und Produktionsmenge gänzlich auf die Nachfrage ausrichten und sind dem vollen Preisdruck der Abnehmer ausgesetzt. Dieser Preisdruck wird im Inland noch dadurch verschärft, dass einerseits die Abnehmerseite quasi-monopolisiert auftritt (Migros und Coop absorbieren 70% der Produktion) und andererseits durch die bilateralen Verträge mit der EU eine Importwaren-Überflutung durch ausländischen Billigkäse droht. Im Ausfuhrgeschäft (50% der Produktion) gehört der ständige Preis-kampf ohnehin zum Alltag – die EU-Länder als Hauptabnehmer von Schweizer Käse haben ein bedeutend tieferes Preisniveau. Wenig Hoffnung besteht, dass sich kurzfristig – als Kompensation – auf der Kostenseite (Milchpreis) Wesentliches in Richtung Reduktion tut.

Theoretisch bleiben für die gewerblichen Käsereien drei Möglichkeiten, um zu überleben: vermehrt in neue Sorten diversifizieren, die Effizienz der bestehenden Betriebe entscheidend erhöhen sowie die lokalen und regionalen Märkte wirksamer bearbeiten. Alles leichter gesagt als getan. Nicht jede Käserei ist so flexibel und leistungsfähig, die unausweichliche betriebliche Neuausrichtung verkraften zu können. Anton Schmutz, Direktor des Schweiz. Milchkäuferverbandes (SMKV) rechnet daher in den nächsten drei bis fünf Jahren mit einem Aderlass der gewerblichen Käsereien um rund ein Drittel.

Riccardo Altoé, Redaktor der Schweizerischen Gewerbezeitung

Markanter Mitgliederschwund (auch) bei den schweizerischen Militärküchenchefs

Von der 44. Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizerischer Militärküchenchefs (VSMK) vom 17. April in Zug.

■ Quasi eine Vorreiterrolle spielte der VSMK, als er in Zug seine Delegiertenversammlung abhielt. Denn wie Stadtpräsident Christoph Luchsinger bekannt gab, findet im Zuger Museum in der Burg vom kommenden 6. Juni bis zum 9. Januar 2000 eine besondere Ausstellung statt: «Der Gast ist König. Essen in Zug – gestern und heute». Sie spielt auf den Herzog von Chartres und späteren französischen «Bürgerkönig» Louis-Philippe an, der in den Wirren der Französischen Revolution aus Frankreich geflohen war und 1793 in Zug Zuflucht gefunden hatte. Jahre nach seiner Aufnahme hat Seine Majestät dem gastfreudlichen Zuger «Ochsen»-Wirt zum Dank ein Mocca-service mit den königlichen Initialen zukommen lassen. Die Ausstellung gibt Einblick in

150 Jahre Zuger Nahrung, Kochkunst und Tafelkultur zwischen 1800 und 1950.

Wie der Zentralpräsident VSMK Wm Urban Keller in seinem Jahresbericht ausführt, erfordere das Etappenziel Armee XXI weiterhin von allen Beteiligten und Betroffenen viel Einsatz und hohe Flexibilität. Dabei spricht er vorwiegend die ausserdienstliche Tätigkeit an, die flexibler und praxisbezogener seinen interessierten Angehörigen der Armee gegenüber auftreten müsse. «Packen wir die Chance!» fordert der Zentralpräsident seine Mitglieder auf und weist darauf hin, dass doch das Essen (auch) in der Armee nach wie vor ein wichtiger Faktor sei.

Erfreut zeigt sich Wm Keller, dass im vergangenen Verbandsjahr endlich eine Gesamtübung seines Verbandes durchgeführt worden ist. Daran nahmen 18 Mitglieder in der Kaserne Emmen teil.

Der Mitgliederschwund macht sich auch bei den Küchenchefs bemerkbar. So musste am 15. Januar dieses Jahres die Sektion Bern mangels Interesse der Mitglieder am Sektionsgeschehen und Neubesetzung der Vorstandschägen leider aufgelöst werden. «Ein Wiederbelebungsversuch durch den Zentralvorstand und die Sektion Berner Oberland blieb erfolglos», klagt der Zentralpräsident, zeigt sich gleichzeitig erfreut, dass mit Oberst Hansjörg Lüthi eine Person gefunden werden konnte, die es verstand das «Zu-Rettende» aufzuspüren und Lösungen anzubieten. So konnten bei 138 Mitgliedern zwölf in die Sektion Berner Oberland übertragen, eines zur Sektion Freiburg und 55 betreut künftig der Zentralvorstand. «Der Rest ist aus dem Gesamtverband ausgetreten», schreibt Wm Urban Keller. – 1224 Mitglieder waren

Ende 1998 beim VSMK noch eingeschrieben. – Deutliche Worte auch vom Zentraltechnischen Leiter Wm Robert Häfliger: «Die Wirtschaft ist ein sich rasant veränderndes Abbild der Wirklichkeit. Mit der Wirtschaft ist es eine Krux, sie ist rasend schnell und kann gleichzeitig real und virtuell sein», betont er und stellt dabei fest: «Auch der VSMK leidet unter der rasenden Zeit. Aufgabe für den ZV wird sein, dass wir für die Zukunft des VSMK einige Zeichen setzen müssen.» Dabei denkt er zum Beispiel an die engere Zusammenarbeit mit den Sektionen. Dazu müssten verschiedene Kommissionen auf die Beine gestellt werden, die sich mit den brennenden Problemen auseinandersetzen. Nur so könne der VSMK auch in absehbarer Zukunft bestehen. Übrigens: Die 45. DV findet am 1. April 2000 in Spiez statt.

UOS 3 FÜR KÜCHENCHEFS

■ Am Mittwoch 7. Juli werden in Thun Expo-Areal die Schüler der UOS 3 für Küchenchefs zum Korporal-Küchenchef befördert. Die Ansprache hält der Bieler Grossrat Rolf Iseli.

«Heute sind die Zeiten vorbei, als Waffenläufer vielleicht Militärköpfe waren ...»

■ Von Four Kurt Bächi

Die Frühjahrs-Waffenlaufsaeson war geprägt von der eindeutigen Überlegenheit von Fach Of Jörg Hafner, 1965, Hasle LU, der alle fünf Läufe gewann. Wahrlich eine überzeugende Leistung! Sein Fach scheint der Waffenlauf zu sein. Herzliche Gratulation!

Trotz aller Bemühungen von Seiten der Organisatoren, die Infrastrukturen an den Wettkampf-Orten zu verbessern, den Läufern trotz misslichen wetterbedingten Faktoren optimale Streckenverhältnisse zu bieten, lässt sich der Teilnehmerschwund einfach nicht aufhalten. Neue Ideen zu finden, um mehr Sportler zur Teilnahme zu bewegen, dürfte auch je länger je schwieriger werden. Irgendwann gehen die Ideen aus. Speziell möchte ich hiermit

allen OK mit den vielen freiwilligen Helfern, den Sponsoren, Zuschauern und vielen anderen, welche den Waffenlaufsport in irgend einer Form tragen und unterstützen, herzlich danken und sie zum Durchhalten aufrufen. Viel Erfolg ist denn auch den Organisatoren des ersten Churer Waffenlaufes vom 5. Juni zu wünschen. Es bleibt zu hoffen, dass ihr Mut durch eine hohe Teilnehmerzahl belohnt wird.

Könnten aber nicht auch die Läufer selber etwas mehr beitragen, indem jeder pro Saison einen oder zwei Läufe mehr bestreitet, sofern er nicht schon zur Schar der treuen Läufer gehört, welche kaum einen Anlass verpassen? Wann taucht in der Rangliste der Kategorie Damen die erste Rechungsführerin auf?

Sehr enttäuschend finde ich das

Verhalten gewisser Massenmedien. Wann wird heute noch ein Waffenlaufsieger beziehungsweise der Anlass als solcher im Fernsehen erwähnt? In gewissen Tageszeitungen sucht man vergeblich eine Vorankündigung geschweige denn eine Rangliste. Sicher gibt es Sportarten, die publikumsträchtiger sind, aber man kann den Waffenlaufsport auch bewusst totschweigen und damit in absehbarer Zeit zum «Sterben» bringen. Aber warum denn? Liegt es daran, dass der Waffenlauf seinen Ursprung im militärischen Bereich hatte? Heute sind die Zeiten längst vorbei, als Waffenläufer vielleicht noch Militärköpfe waren. Doch scheint dieser Gedanke noch immer in gewissen Köpfen herumzugeisen.

Erfreulich ist, dass in Schulen zur Teilnahme an den Läufen ani-

miert wird. Es bleibt zu hoffen, dass dies weitere erfolgreiche Nachahmung findet und doch einige Junge an diesem harten und schönen Sport Gefallen finden und zumindest den Teilnehmerschwund stoppen können.

Wenn ich in drei Jahren altershalber die Waffenlaufpackung einmotten muss, werde ich gerne als Zuschauer weiterhin den Waffenlauf unterstützen.

Mit diesen einleitenden Gedanken möchte ich die Läufer aus dem Kreis der Hellgrünen zum Weitermachen aber auch zum Einsteigen ermuntern ohne es zu unterlassen, den Aktiven zu ihren guten Resultaten und den Siegen über sich selber zu gratulieren.

Auf Wiedersehen in der Herbstsaison 1999.

Die ausführlichen Resultate der hellgrünen Waffenläufer finden Sie auf der nachfolgenden Seite!

FRÜHJAHRSGWAFFENLÄUFE 1999

Toggenburger, 7. März, 15,3 km

M20 Four Holenweg Markus, Attiswil	1972	1.15.39	24. von 63
M30 Four Mettler Bruno, Wilen b/Wil	1961	1.08.12	29. von 134
M40 Four Vogel Urs, Rheinfelden	1953	1.32.57	143. von 218
M50 Four Geh Vögeli Leo, Villigen	1949	1.17.40	34. von 162
Four Bächi Kurt, Adliswil	1942	1.33.31	93.

St. Galler, 21. März, 18,7 km

M20 Four Holenweg Markus, Attiswil	1972	1.23.22	19. von 55
M30 Four Mettler Bruno, Wilen b/Wil	1961	1.17.34	25. von 132
M40 Four Vogel Urs, Rheinfelden	1953	1.36.18	109. von 196
M50 Four Geh Vögeli Leo, Villigen	1949	1.28.50	30. von 172
Four Bächi Kurt, Adliswil	1942	1.40.53	78.

Neuenburger, 28. März, 21,1 km

M20 Four Holenweg Markus, Attiswil	1972	1.29.50	17. von 39
M40 Four Vogel Urs, Rheinfelden	1953	1.42.39	73. von 122
M50 Four Geh Vögeli Leo, Villigen	1949	1.33.50	25. von 116
Four Bächi Kurt, Adliswil	1942	1.48.30	62.

Zürcher, 18. April, 24,1 km

M20 Four Wittwer Markus, Gunten	1973	2.32.25	46. von 51
M30 Four Mettler Bruno, Wilen b/Wil	1961	1.42.56	22. von 114
M40 Four Vogel Urs, Rheinfelden	1953	2.07.38	88. von 162
M50 Four Geh Vögeli Leo, Villigen	1949	1.59.43	33. von 148
Four Bächi Kurt, Adliswil	1942	2.21.47	93.

Wiedlisbacher, 2. Mai, 26 km

M20 Four Holenweg Markus, Attiswil	1972	1.59.09	7. von 55
M40 Four Vogel Urs, Rheinfelden	1953	2.20.21	60. von 137
M50 Four Geh Vögeli Leo, Villigen	1949	2.25.02	43. von 125

Klettgauer Marsch-Tage 1999

-r. «Wieso nicht einmal auch an einem Marsch in Deutschland teilnehmen», dachte sich der Zentralpräsident des Schweizerischen Fourierverbandes Four Adrian Santschi. Dazu erhielt er von der Reservisten-Kameradschaft Uffz.-Corps d.R. Hochrhein e.V. Waldshut-Tiengen eine Einladung, am 19. und 20. Juni an den Klettgauer-Marsch-Tagen (KMT) teilzunehmen. Marschgruppen in Uniform werden dabei speziell begrüßt. So werden dazu ebenfalls Angehörige der Armee aus mehreren Nationen erwartet. Dazu der RK-Leiter Udo Weber: «Bitte helft mit, dass die KMT ihren alten Status wieder erlangen und somit weiterhin internationale Freundschaften – alte gepflegt und neue geknüpft werden können.»

Die Gruppenwertung beginnt bei einer Gruppenstärke von sechs Personen. – Der Marsch kann als Ein- oder als Zwei-Tage-Marsch absolviert werden. Vergeben werden sogenannte Treuepreiswertungen. Wer zum Beispiel am

Zwei-Tage-Marsch zweimal zehn Kilometer läuft, bekommt dafür zwei Treuepreiswertungen.

Die KMT führten rund um die malerische Viertälerstadt Waldshut-Tiengen und voraussichtlich mit einer Teilstrecke durch die Schweiz. Start und Ziel ist bei der Stadthalle Tiengen. Übrigens: Mit dem Zwei-Tage-Marsch kann das viel begehrte Küssaburgkreuz erworben werden; ebenso eine schöne Erinnerungskarte. Die grösste Marschgruppe erhält ausserdem einen schönen Wanderpokal.

Anmeldung

Für allfällige interessierte Hellgrüne übernimmt Zentralpräsident Four Adrian Santschi, Pergolastrasse 24 d, 3185 Schmitten (Telefon Privat 026 496 21 06 oder Geschäft 031 999 22 87 oder Fax 031 999 32 14) die Koordination. Alles weitere wird dann persönlich abgesprochen. Wichtig ist lediglich, dass sich allfällige Interessenten umgehend mit Four Santschi in Verbindung setzen.

AGENDA AARGAU

Sektion

Juni

5. Combatschiessen	Kiesgrube Lenzburg
19. KMVA-Schiessen	Teufenthal
Anmeldungen oder Auskünfte: Adj Uof Sven Külling, Kraftwerkstrasse 6, 4313 Möhlin, Privat: 061 851 11 86, Natel 079 407 96 55	

Stamm Zofingen

Juni

4. Stamm, ab 20 Uhr
«Schmiedstrube», Zofingen

IN EIGENER SACHE



Sieger Daniel Börner (links).

4. BILLARDTURNIER

42 hart umkämpfte Gruppenspiele und 7 ebenso spannende Finals piele kamen am 26. März im Billardcenter Royal Busslingen zur Ausstragung. Per Losentscheid wurden die 14 Mitglieder in zwei Gruppen aufgeteilt. Jeder, jede musste in den Gruppen gegeneinander antreten. So gab es nach je 21 Vorrundenspielen zwei Ranglisten der beiden Gruppen. In der Finalrunde spielten jeweils die Gleichrangierten gegeneinander um die Ränge. Vor dem ersten Stoß erklärte Four Thomas Kuhn noch kurz die Spielregeln des 9er-Balls. Verbissen wurde um jede Kugel, um jeden Punkt, um jeden Sieg gespielt. Nichts war mit einer ruhigen Kugel schieben, denn jeder wollte natürlich der Beste, die Beste sein.

Aus der Schlussrangliste: 1. Daniel Börner (Gast); 2. Peter Moser; 3. Reto Trottmann; 4. Christian Hilber; 5. Thomas Buchs; 6. Thomas Kuhn; 7. Rolf Steiner; 8. René Hochstrasser; 9. Christoph Camenzind; 10. Alex Kramer; 11. Beat Friedli; 12. Christoph Eckert; 13. Tanja Del Bianco; 14. Christine Häring (Gast).

Beisitzer

Name	Four Christoph Eckert
Geboren	27. Januar 1974
Adresse	Poststrasse 5, Erlinsbach
Beruf	Student der Geographie und Publizistik
Militär	M Flab RS II/45 M Flab UOS 45 und M Flab RS I/45 Four S 1/1995 Abverdienst Four der UOS 245 / Btr IV der M Flab RS 245
Einteilung	Four M Flab Stabsbtr 34
Verband	seit Sommer 1995
Vorstand	Beisitzer seit GV 1999
Hobbies	Fussball (aktiv und Schiedsrichter), Sport allgemein (Rad fahren, Tennis, joggen), kochen und gut essen, mit Kollegen etwas unternehmen, Kino, Musik

Zum Gedenken an Four Fritz Bär

In seinem 82. Lebensjahr ist Four Fritz Bär, Vordemwald am 24. März nach längerer Krankheit aber doch ganz unerwartet verstorben. Er wurde 1947 als Schützenmeister in den damaligen Vorstand gewählt und hat früher immer an den Veranstaltungen der Sektion Aargau teilgenommen. Er war in Turnerkreisen ein guter Bekannter und während vieler Jahre Sektionschef in Vordemwald. Am Zofinger Stammtisch war er immer wieder ein gern gesuchter Gast. Wir werden seiner ehrend gedenken und möchten seiner Frau und den Angehörigen unserer Mitgefühl ausdrücken.

Four Willi Woodtli

Fachreferat Truppenhaushalt

Am 7. April fand in Basel ein Fachreferat über das neue Reglement Truppenhaushalt statt. Trotz eindeutigem fachtechnischem Grundton vermochte der Anlass keine Scharen von Verbandsmitgliedern anzulocken.

ml – Die Technische Kommission lud dabei in den Cliquenkeller des Dupfclubs in Basel ein. Der Zulauf der Verbandsmitglieder war nicht überwältigend, besonders da es sich um ein Fachreferat über ein wichtiges Reglement handelte. Trotzdem waren besonders viele junge Fouriere mit dabei, die man sonst an verschiedenen anderen Anlässen vermisst hatte.

Fachreferent war Stabsadjutant Thomas Hofer. Er ist gelernter Koch und gegenwärtig Instruktor an den Küchenchefschulen in Thun. Gleich zu Beginn seiner Ausführungen wies er darauf hin, dass er nicht auf Details eingehen und zügig durch die verschiedenen Kapitel führen wolle. Lediglich die grundlegenden Änderungen sollten eingehender behandelt werden. Stabsadjutant Hofer äusserte sich darüber, dass sich die Auslieferung des Reglements bei vielen Fourieren und Quartiermeistern verzögere und sie es bis anhin noch gar nicht erhalten haben. Der Druck ist zwar abgeschlossen, doch sind es administrative Probleme, die zu diesen Verspätungen führen.

Einschneidende Änderungen zwischen der neuen und der vorherigen Ausgabe sind einerseits im Hygienebereich. So gibt es denn jetzt dank einem verbindlichen Lebensmittelgesetz grundlegende Vorschriften zur Hygiene-Ordnung in der Truppenküche. Eine weitere tragende Neuerung ist der Verpflegungsplan, welcher neuzeitlicher und den gegebenen Umständen, das heisst der Lebensmittelverordnung, angepasst sein soll. So soll künftig auch mehr Gewicht auf die Zwischenverpflegung gelegt werden, im Fachjargon Snacks genannt. Die personellen Mittel wurden ebenfalls gewichtiger bedacht. So wird neu unterschieden zwischen Truppenköchen, welche speziell

am Truppenkochkurs in Thun ausgebildet werden, Küchenhilfen, welche den Truppenkochkurs zwar besuchen jedoch nicht erfolgreich abschliessen konnten sowie Küchenordonnanzen, welche zur Unterstützung der Küchenmannschaft bei Bedarf kommandiert werden können. Ebenfalls ist jetzt genau festgelegt, wieviele Truppenköche auf eine gegebene Anzahl von AdA einzusetzen sind. So ist das Verhältnis hier auf 1 : 30 definiert.

Die Neukonstellation einer Militärküche neu mit Kombisteamer, Bratkipper, Kippkessel und Plattenherd wird neu sehr ausführlich behandelt.

Des weiteren gehören Auseinandersetzungen über die Benzinvergaseralampe und diverse Kontroll- und Checklisten ebenfalls zum neuen Truppenhaushalt-Reglement.

Nach dem zweistündigen Parcours durch die einzelnen Kapitel waren auch alle hungrig und der Raum hatte sich bereits mit verlockenden Düften der da kommenden Mahlzeit gefüllt. So hielt sich denn auch die Fragerunde im Anschluss an das Referat in Grenzen.

Einige Teilnehmer liessen es sich ebenfalls nicht nehmen, sich zu dem Kartoffelsalat mit heissem Fleischkäse einladen zu lassen. So konnte man mit diesem köstlichen Essen eine wunderbare Grundlage schaffen, um das an diesem Abend neu aufgenommene Wissen bestens zu verarbeiten.

PISTOLENCLUB

Kantonalstich LUPI

pg – Zum Abschluss der Wintersaison ist noch zu melden, dass Rupert Trachsel, Werner Flügger und Paul Gygax beim erwähnten Wettbewerb Kranzresultate mit der Luftpistole erzielten.

*Lache, und die Welt wird mit dir lachen.
Schnarche, und du wirst alleine schlafen.*

Anthony Burgess (John A.B. Wilson), britischer Schriftsteller (1917)

AGENDA BEIDER BASEL

Sektion

Juni	Pistolenschiesskurs/Neumitgliederabend	
5.	Pistolenschiesskurs/Neumitgliederabend	Pistolenschiessclub
Juni	Pistolenschiessclub	
5.	8 - 12 Uhr: Kant. Final-Gruppenmeisterschaft	Allschwilerweiher 50 m
5.	14 - 17 Uhr: Freiwillige Übung/Oblig. Programm	Allschwilerweiher 25 m
12.	Kantonaler Matchtag C + B	
19.	9 - 12 Uhr: Freiwillige Übung/Bundesprogramm	Sichtern 50 m
26./27.	Freiburger Kantonal-Schützenfest	
Juli	Pistolenschiessclub	
10.	8.30 - 11.30 Uhr: Freiwillige Übung/Oblig. Programm	Allschwilerweiher 25 m
25.	77. Dornacherschiessen	

NEUMITGLIEDERABEND

ml – Am 5. Juni findet der traditionelle Neumitgliederabend für die Frischzukömlinge der Sektion statt. Sie werden durch einen separaten Versand speziell zu diesem Anlass eingeladen. Programm und Destination werden darin bekannt gegeben.

PISTOLENSCHIESSKURS

ml – Da in der Fourierschule die Pistolenbeschaffung zu kurz kommt, bietet der Pistolenschiessclub der Sektion in Zusammenarbeit mit der Technischen Kommission für interessierte Neumitglieder einen Pistolenbeschaffungskurs für Jungschützen an. Dieser findet am 5. Juni vom 13.30 bis 15.30 Uhr im Allschwilerweiher auf der 25-m-Anlage statt. Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten.

Die Munition und die übrigen Kosten werden vom Pistolenschiessclub übernommen. Bitte Pistole, Dienstbüchlein sowie den militärischen Leistungsausweis mitbringen.

Auf Grund des neuen Waffengesetzes wird dringend empfohlen, die Waffe in einer Tasche oder dergleichen zu tragen!

NEUE ANSCHRIFTEN

Präsident ai:

Four Thomas Casari
Birseckstrasse 35
4127 Birsfelden
TP 061 313 57 22
TG 061 415 53 09
FG 061 415 56 33

1. Techn. Leiter:

Hptm Qm Daniel Faller
Baselstrasse 103
4144 Arlesheim
TP 061 411 05 92
TG 061 688 52 07
FG 061 688 17 90

Adressänderungen an:

Four Andreas Sulser
Gilgenbergstrasse 21
4053 Basel
TP 061 333 10 25
TG 061 337 25 75
FG 061 337 25 80

Sektionsberichterstatter:

Four Michel-Remo Lussana
Mülhäuserstrasse 86
4056 Basel
TP 061 382 97 35
TG 061 324 66 03
FG 061 324 67 60

Pistolenschiessclub:

Four Paul Gygax
Kleinriehenstrasse 78
4058 Basel
TP 061 603 29 15
TG 061 286 63 14
FG 061 272 24 38

AGENDA BERN		
Sektion		
Mai		
29.	Delegiertenversammlung	Bellinzona
Ortsgruppe Oberland		
Juni		
1.	Stamm ab 20 Uhr	«Rössli», Dürrenast
Ortsgruppe Seeland		
Juni		
9.	Stamm ab 20 Uhr	«Jäger», Jens
Pistolensektion Fouriere Bern		
Mai		
28./29. Pistolen-Feldschiessen 25/50 m		Riedbach
Juni		
3., 10., 17.	Training 50 m	Riedbach
5.	Bundesübung 25 und 50 m	Riedbach
25.	Seeländer Landestellschiessen	Büren a.A.
Juli		
1.	Training 50 m	Riedbach

PISTOLENSEKTION

Hauptversammlungs-Schiessen

(M.T.) Das HV-Schiessen der Sektion Bern des SFV wurde wie jedes Jahr von unserer Pistolensektion durchgeführt. Leider nahmen diesmal schon wieder weniger Schützen teil. Nur 29 der rund 1700 Mitglieder sowie drei Gäste nahmen sich die Zeit, um das Schiessen in Oberhofen am Thunersee zu absolvieren. Jeder Teilnehmer durfte bei der Rangverkündigung ein neu geschaffenes Taschenmesser mit dem SFV-Logo in Empfang nehmen.

Den ersten Rang erreichte unser Zentralpräsident Adrian Santschi mit 96 Punkten (Maximum = 100 Punkte). Ihm folgten Michael Krähnholz (ebenfalls 96), Fritz Liechti, Fred Löhner, Rudolf Aebi, Martin Anderegg und Martin Liechti (je 93 Punkte).

Trainingsmöglichkeiten 50 m

An folgenden Abenden jeweils am Donnerstag sind im Schiessstand Riedbach von 17.30 bis 18.30 Uhr Scheiben zum 50-m-Training bereitgestellt: 27. Mai, 3., 10., 17. Juni und 1. Juli. Wer von den Trainingsmöglichkeiten Gebrauch machen möchte, sollte sich spätestens eine Woche im voraus beim Schützenmeister I Four Ruedi Aebi anmelden. Die bescheidenen Kosten der Scheibenmiete werden unter den anwesenden Schützen aufgeteilt.

Obligatorisches Programm 25 m und Bundesprogramm 50 m

Im Schiessstand Riedbach besteht folgende Gelegenheit eine der beiden Bundesübungen zu absolvieren: Samstag, 5. Juni von 14 bis 16 Uhr. Die Bundesübung zählt zur Jahresmeisterschaft. Die Teilnahme ist kostenlos. Es muss jedoch mit Ordonanzpistolen geschossen werden. Zur gleichen Zeit können auch noch freie Stiche gelöst und geschossen werden.

Pistolen-Feldschiessen 25/50 m

Das Pistolen-Feldschiessen findet im Schiessstand Riedbach an folgenden Tagen statt: 28. Mai von 17 bis 19.30 Uhr (25/50 m) sowie 29. Mai von 9 bis 12 Uhr (25/50 m). Das Pistolen-Feldschiessen zählt zur Jahresmeisterschaft. Die Teilnahme ist kostenlos, es muss jedoch mit Ordonanzpistolen geschossen werden. – Wichtig! Alle Teilnehmer der Delegiertenversammlung des SFV vom 29. Mai in Bellinzona sind aufgefordert, das Feldschiessen als letzte Möglichkeit am 28. Mai zu absolvieren.

Seeländer Landestellschiessen

Wir nehmen am Freitag, 25. Juni am Seeländer Landestellschiessen in Büren a.A. teil.

Schützen, die sich noch für diesen Anlass anmelden möchten, können dies bei unserem Schützenmeister I Ruedi Aebi nachholen.

AGENDA GRAUBÜNDEN		
Sektion		
Juni	Vorbereitungsabende	Wettkampftage siehe Jahresprogramm
Stamm Chur		
Juni	1.	Stamm ab 18 Uhr «Rätushof», Chur
Gruppo Furieri Poschiavo		
giugno	3.	dalle ore 18.00 «Suisse», Poschiavo

HERBSTÜBUNG IN DEUTSCHLAND

Vom 20. bis 22. August ist die Sektion Graubünden bei den Kameraden des RUC Reutlingen eingeladen. Somit wird die Herbstübung wieder einmal bei ihnen durchgeführt. Sie haben für uns die Burg Derneck reserviert. Auch unsere Ehefrauen/Freundinnen sind dazu herzlich eingeladen. Anmeldungen an: Luzius Raschein, Brambrüeschstrasse 21, 7074 Malix.

OG ST. GALLEN

(P.Z.) Im Schützenstand Oberuzwil führen wir am 10. Juni ab 18.30 Uhr wieder unser Schiesstraining durch. Dazu stehen uns der Pistolen- und Sturmgewehrstand zur Verfügung. An unserem Schiessanlass teilnehmen werden auch unsere Kameraden des VSMK Sektion Ostschweiz und Winterthur. – Nutze die Gelegenheit zu einem persönlichen Schiesstraining. Im Hinblick auf die Hellgrünen Wettkampftage im Herbst werden wir auch das dort verlangte Programm absolvieren.

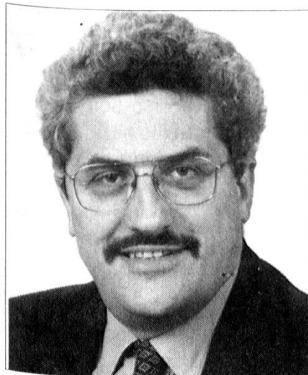
Zur Rangverkündigung treffen wir uns anschliessend im Restaurant Eintracht in Niederuzwil bei Claudia Krähenmann. Für alle, die das erste Mal dabei sind: Die beiden Schiessstände befinden sich an der Strecke Oberuzwil-Schwarzenbach beim Bettinauer Weiher. Bitte Parkplätze beim Pfadiheim benutzen.

Anmeldungen bitte bis Ende Mai an Fredi Inauen, Restaurant Eintracht, Bankstrasse 20, 9244 Niederuzwil, Telefon 071 951 51 94.

Wir wünschen allen schon jetzt «gut Schuss».

AGENDA OST SCHWEIZ

Sektion		
September		
18.	Vorbereitungsanlass	Hellgrüne Wettkampftage
Ortsgruppe Frauenfeld		
Juni	4. Monatsstamm	«Pfeffer», Frauenfeld
Juli	9. Monatsstamm	«Pfeffer», Frauenfeld
Ortsgruppe Rorschach		
Juli	10. Canyoning	
Ortsgruppe St. Gallen		
Juni	10. Pistolenschiessen	Oberuzwil
Juli	10. Stamm	im Freien, St. Gallen
Ortsgruppe Wil und Umgebung		
Juni	4. Go-Kart-Rennen	Fimmelsberg
Juli	2. Velo-Sternfahrt	Raum Wil



Dopo dieci anni, i delegati dell'Associazione svizzera dei Furieri ritornano in Ticino per la loro Assemblea annuale e il loro ritorno segna ancora una volta un'importante ricorrenza. Allora, nel 1989, era stata l'occasione per festeggiare il



La Sezione Ticino dell'Associazione svizzera dei Furieri si è – indubbiamente volentieri – accollata onore e oneri legati con l'organizzazione dell'Assemblea dei delegati a livello nazionale, un'assise che torna in Ticino dopo dieci anni ed approda a Bellinzona.

Quale rappresentante della Città ospitante assolvo innanzitutto il compito gradito di complimentarmi con il Comitato di organizzazione sia per l'intraprendenza dimostrata sia per aver voluto scegliere Bellinzona come sede per l'importante adunata. Specie il secondo è motivo di soddisfazione perché dimostra attenzione e sensibilità per il ruolo di capitale cantonale di una città che, pur avendo perso, fra ricorrenti espressioni di ricordo piacevole ed anche, per non pochi, di sincera

Benvenuti nel Ticino

cinquantesimo anniversario della fondazione della Sezione Ticino; oggi ci si ritrova per chiudere un millennio e per proiettare l'attività verso il ventunesimo secolo.

Ho il piacere di porgere il più cordiale saluto ai Furieri provenienti dalle diverse regioni della Confederazione e, anche a nome del Governo ticinese, di porgere a tutti un caloroso benvenuto nella Capitale del Cantone.

Bellinzona saprà accogliere degnamente i vostri lavori

assembleari e saprà anche offrirvi momenti di piacevole convivialità. Sono certo che apprezzerete la dimensione austera della cittadina, ricca di testimonianze che parlano di storia e di tradizione, e nel contempo che ritroverete il carattere ospitale e aperto della sua gente.

Non voglio mancare di evidenziare l'importante significato del vostro impegno fuori servizio. Con la vostra attività, ricca e variegata, proponete momenti di approfondimento delle conoscenze e competenze tecniche, di riflessione e disten-

sivi. Offrite occasioni d'incontro, di amicizia e di cameratescenza che assicurano lo scambio d'esperienze fra generazioni e rinsaldano lo spirito di corpo.

Testimonianze come la vostra sono molto importanti specialmente in periodi di rinnovamento e di rapidi mutamenti come quello che stiamo vivendo.

Vi ringrazio per quanto fate a favore del nostro Esercito e del nostro Paese con il vostro impegno di servizio e fuori servizio e auguro a tutti una piacevole giornata in quel di Bellinzona.

dott. Alex Pedrazzini
Direttore del Dipartimento
delle istituzioni

nostalgia, la funzione di piazza d'armi per le scuole reclute di fanteria, è rimasta in modo palpabile assai legata a quel particolare clima: ne è dimostrazione, ad esempio, il perdurante successo di manifestazioni paramilitari come la Staffetta del Gesero (fino a pochi anni fa) e, ora, il Cross militare internazionale.

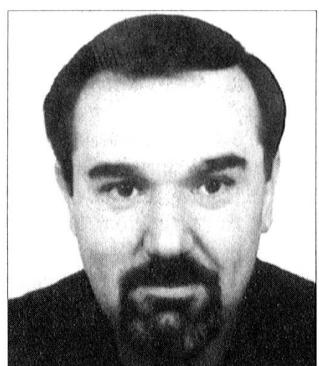
La tenuta, sempre più frequente, di manifestazioni di vario genere ma comunque di notevole livello in Città è però anche la palese e indubitabile conferma di una ritrovata attrattività di Bellinzona che, da luogo poco conosciuto o persino trascurato dalle tradizionali correnti turistiche e dalle opportunità culturali e ricreative, ha saputo crearsi un richiamo suo specifico: se, fino a qualche tempo fa, uno degli unici vettori di conoscenza della nostra Città era molto spesso proprio quello dell'... assolvimento del servizio militare, si è trasformato in un biglietto da visita completamente diverso, caratterizzato da una progressiva e tenace (e altrettanto impegnativa) azione di recupero e di rimessa in valore di un cospicuo patrimonio monumentale ed artistico, cui si sono affiancate sempre più numerose iniziative

di stampo culturale, sportivo e ricreativo.

Occasioni importanti come appunto un'assemblea di levatura nazionale come la vostra sono benvenute perché accrescono o rilanciano la conoscenza della nostra Città e della nostra regione e contribuiranno senza dubbio a diffonderne positivamente l'immagine. Rin-

novo pertanto ai Furieri svizzeri, in uno con il compiacimento per la preziosa e insostituibile opera esplicata in servizio, il più sentito ringraziamento per la loro presenza ed il più cordiale augurio della cittadinanza e mio personale per un gradevole soggiorno a Bellinzona.

avv. Paolo Agostoni
Sindaco



Quale luogo d'incontro, dopo aver organizzato manifestazioni analoghe a Lugano, Locarno ed Ascona, si è scelto Bellinzona, città capoluogo del Canton Ticino e da lunghissimo tempo terra ricca di radicate tradizioni militari. A testimonianza riportiamo un estratto di storia cittadina.

Il 2.11.1852 il Municipio di Bellinzona pubblica il concorso per l'erezione di una caserma comunale (caso raro poiché normalmente sono federali o cantonali) per 1500 uomini «con letto separato» e 100 cavalli.

Il 27.4.1853 è decisa la costruzione di un edificio di 112 m di lunghezza, con due ali di 36 m. Il cortile interno ha un'a-

rea di 1560 m². La spesa: Fr. 148 000.–. Questa prima caserma è utilizzata dal 1855 al 1960, è poi demolita nel 1973. La nuova caserma ancor esistente, anche se ora usata quale sede della Scuola superiore di commercio, è inaugurata dal Consigliere federale Chaudet il

1.8.1959 (posa della prima pietra il 13.2.1956). Rimane in funzione fino alla primavera del 1979.

A 20 anni dall'ultima scuola reclute nella Turrta, anche a nome del Comitato d'organizzazione, ho il piacere di darvi

il più cordiale benvenuto nella città dei Castelli e auguro a tutti i partecipanti, ospiti e delegati uno svolgimento dinamico e proficuo dei lavori assembleari ed un gradevole soggiorno nella nostra Capitale.

Furiere Adriano Pelli
Presidente CO

VITA DELLA SEZIONE

P.B. Avrete sicuramente notato che il mese scorso non è apparso nessun articolo sezionale. Per mancanza di spazio e in concordanza alla presentazione dell'Assemblea dei delegati, svoltasi a Bellinzona il 29 maggio, la redazione mi ha pregato di riporre l'articolo.

Secondo il motto pochi ma buoni, sabato 20 marzo si è svolta l'annuale Assemblea generale ordinaria. Dopo le burrasche «finanziarie» del 1998, l'AG si è svolta senza intoppi. Da segnalare vi è inoltre la situazione particolare che si venuta a creare nel comitato centrale, di cui si parlerà a lungo durante la prossima Assemblea dei Delegati. Quest'assemblea si svolgerà in Ticino organizzata dalla nostra sezione sotto l'egida oculata del camerata Adriano Pelli. Mi sembra quasi inutile invitare tutti i soci a presenziare alla manifestazione. Dopo la parte ufficiale della nostra AG ordinaria, una cena pantagruelica ci ha permesso di gustare presso la Trattoria del Persico a Morbio Inferiore moltissime specialità di pesce e di frutti di mare; una vera delizia per gli occhi e il palato. Un grazie di cuore al camerata Ercol Levi per l'ottima «pensata».

Informazioni generali

Il servizio cinematografico dell'esercito ha svariate compiti, fra i quali quelli di realizzare e mettere a disposizione dei militi e dei quadri videofilmati concorrenti i diversi ambiti dell'esercito. Per il sostegno vi sono a disposizione diverse produzioni concernenti il sostegno, le PSB, la P camp, il S carb, il MSE e l'UFIIT. Tutti i filmati possono essere comandati per i CR così come per le attività fuori servizio sia per posta sia per e-mail.

Servizio cinematografico dell'e-sercito, Papiermühlestrasse 14, 3003 Berna.
Segretariato: Tel. 031 324 23 74.
Distribuzione: Tel. 031 324 23 39.
e-mail: afd.verleih@he.admin.ch

PROSSIMI APPUNTAMENTI

20 giugno Gita in montagna e grigliata

Willkommen in der Sonnenstube der Schweiz



Die Delegiertenversammlung vom 29. Mai steht unmittelbar vor der Tür. Das Organisationskomitee hat schönes Wetter bestellt und auch sonst für das Wohl von Gästen und Delegierten vorgesorgt.

Eine solche Versammlung ist doch eigentlich eine trockene Materie, nicht wahr? Da hält einer einen Monolog, wird ab und zu abgelöst von einem anderen, der sich ebenso in Einwegkommunikation übt, und mit schöner Regelmässigkeit gilt es, die Stimmkarte möglichst im richtigen Moment hochzuhalten (für diejenigen, die nicht so aufpassen: das ist übrigens meist dann, wenn die Sitznachbarn sich ebensolchen Turnübungen unterziehen). Ist das aber wirklich alles? – Wer an den Delegiertenversammlungen der letzten Jahre teilgenommen hat, der kann sich bestimmt noch an die teils erregten Diskussionen über einzelne Sachgeschäfte erinnern. Dies lag vorwiegend daran, dass der Schweizerische Fourierverband daran ist, sich ständig etwas der Zeit anzupassen. – «Das einzige Stete ist der Wandel» ist beinahe schon ein abge-

droschener Spruch, nur trifft er halt immer stärker auf die verschiedensten Elemente unseres Lebens zu und macht auch vor unserem Verband nicht Halt.

Nachdem wir vor zwei Jahren grünes Licht für die Weiterentwicklung von Foursoft sowie die Einführung einer zentralen Adressverwaltung gegeben haben (nach längeren Diskussionen eben) und im letzten Jahr mit der Gründung einer Foursoft-Kommission unser «zweites Zugpferd» auf eigene Beine gestellt haben sowie mit der Umbenennung unseres «ersten Zugpferds», also unseres Fachorgans ebenfalls lange Traditionen brachen, so steht uns für die kommende DV am 29. Mai wieder eine Veränderung bevor: In Ermangelung einer Nachfolgesektion für den Vorort ab dem Jahr 2000, wenn die Amtszeit des «Berner ZV» zu Ende geht, wird der Zentralvorstand der Delegiertenversammlung beantragen, den Zentralvorstand und die Zentraltechnische Kommission inskünftig aus allen Sektionen zu rekrutieren. In einer ersten Periode soll dabei auf eine Statutenrevision verzichtet werden, damit zunächst ein paar Jahre Erfahrungen mit den neuen Umständen gesammelt werden können und dann die Statuten möglichst sinnvoll zusammen mit den dazu gehörenden Richtlinien und Weisungen angepasst werden.

Die Delegierten haben die diesbezüglichen Anträge mit Begründungen und unseren Gedankengängen schriftlich bereits erhalten und können sich ihre Meinung dazu bilden. Der

Zentralvorstand schaut der Abstimmung aber mit Zuversicht entgegen, wurden die Lösungen doch intensiv nicht nur innerhalb von ZV und ZTK, sondern ebenso mit den Präsidenten und Technischen Leitern der Sektionen sowie mit den Ehrenmitgliedern des Gesamtverbandes besprochen. Damit soll aber nicht gesagt sein, dass Diskussionen nicht am Platz wären: Solche Veränderungen dürfen durchaus hinterfragt werden, und von einem «gewöhnlichen» Delegierten, der von der Materie vielleicht nicht so befangen ist wie wir, kommen oft neue Ideen, welche durchaus mithelfen, unseren Verband erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Nebst dem Blick in die Zukunft dient die Delegiertenversammlung aber auch dem Rückblick auf das vergangene Verbandsjahr, wo Zentralvorstand und Zentraltechnische Kommission sowie die Zeitungs- und die Foursoft-Kommission Rechenschaft über ihre Tätigkeit und die finanziellen Verhältnisse ablegen; Höhepunkte in der nächsten Nummer von ARMEE-LOGISTIK.

Ich freue mich aber jetzt schon auf die Gäste und Delegierten, welche den Weg nach Bellinzona unter die Füsse beziehungsweise die Räder nehmen: miteinander erleben dürfen. Willkommen in der Sonnenstube unserer Schweiz bei gutem Essen, fröhlicher Kameradschaft, angeregten Diskussionen und – Turnübungen!

Euer Zentralpräsident
Four Adrian Santschi

AGENDA ZENTRAL SCHWEIZ

Sektion

Juni

- 1. Stamm
- 5. Familienanlass

«Drei Könige», Luzern
Ballenberg

Pistolensektion

Mai

- 27. Vorschiesessen zum EFS
- 29./
- 30. Eidg. Feldschiessen

Zihlmatt

Zihlmatt

Juni

- 3. Haldischiesessen
- 17. 17 - 19 Uhr: Training 25 m
- 26. 10 - 17 Uhr: Training 25 m
- Vorbereitung Wettkampftag

Schattdorf

Zihlmatt

Zihlmatt

FAMILIENPLAUSCH

Am Samstag, 5. Juni lädt die Technische Leitung zum diesjährigen Familienplausch ein. Dieser findet im Freilichtmuseum Ballenberg mit einer gemütlichen Wanderung mit anschliessendem Imbiss statt. Unser Familienplausch ist Gelegenheit Kollegen mit ihren Familien aus unserer Sektion kennen zu lernen und mit ihnen einen fröhlichen Nachmittag zu verbringen. Treffen werden wir uns um 14 Uhr. Die Heimreise werden wir um zirka 18 Uhr antreten. Für eine Mithabegelegenheit können unsere Technischen Leiter angefragt werden. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnehmer und freuen uns auf baldige Anmeldung bis spätestens 1. Juni.

GV-NACHWEHEN

Armee-Logistik berichtete bereits in der letzten Ausgabe über unsere erfolgreiche 80. Generalversammlung vom 27. März im Historischen Museum in Luzern.

14 Schützen nahmen am GV-Schiessen teil: Die Ausmarcung gewann Heinz Zihlmann mit 146/150 Punkten. Zweiter wurde Four Beda Künzle, 143 und Dritter Maj André Grogg, 141 Punkte.

- Zwischen Schiessen und Versammlung knurrte auch bei den Vereinsverantwortlichen der Magen. Abhilfe sorgte das im Militärwirtschaften-Führer mit fünf Sternen ausgezeichnete Team des Restaurants Goldener Stern in der Leuchtenstadt: Salat, Saltimbocca und Safranrisotto.
- Kein Aufschlag bei den Zentralschweizer Hellgrünen; der Jahresbeitrag bleibt gleich.
- Das Wahlgeschäft brachte auch Änderungen bei Ansprechpartnern mit sich:

Als Präsident zeichnet Adj Uof Daniel Pfund verantwortlich:
Langensandstrasse 80,
6005 Luzern,
Telefon G 041 228 54 64
Telefon P 041 360 53 34
Natel 079 684 43 85

Neuer Sektionsberichterstatter ist Four Markus Fick. Hans-Waldmannstrasse 7, 6340 Baar, Telefon G 01 332 93 50.

Mutationen

sind zu melden an:

Four Hansjörg Gadiant
Unterlachenstrasse 19
6005 Luzern
Telefon G 041 749 73 06
Privat 041 360 65 02
Natel 079 452 16 07

Adressänderungen

Verbandsmitglieder: an die Präsidenten der Sektion oder an die in der (alle zwei Monate) erscheinenden Rubrik «SFV und Sektionen» erwähnte Meldestelle. – Freie Abonnenten an: Triner AG, ARMEE-LOGISTIK, Schmiedgasse 7, 6430 Schwyz. Telefon 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53.

ZÜRICH: WEINPROBE

Treffpunkt: Freitag, 11. Juni, 18 Uhr bei Oertlis in Ossingen. Ein Imbiss wird das von Fredy Oertli einberufene Wein-Seminar eröffnen (Unkostenbeitrag je Besucher 10 Franken).

Anmeldungen bitte bis 1. Juni an Benito Enderle, Bachtelstrasse 27, 8400 Winterthur, Telefon 052 213 30 83. – Die Platzzahl ist auf 35 Personen beschränkt. Also: Dä Schnäller isch dä Gschwinder!

MUTATIONEN

Aus der Fourierschule 1/99 begrüssen wir folgende Neumitglieder:

Michael Baumgartner, Wald
Matthias Bissig, Benken
Boris J. Bondt, Zürich
Jan Born, Oberrieden
Andreas Bosshard, Neerach
Adrian Frisch, Winterthur
Andreas Gähler, Schaffhausen
Matthias Haag, Illnau
Oliver Hipp, Wallisellen
Manuel Lerch, Pfäffhausen
André Letter, Glattbrugg
Patrik Meier, Niederhasli
Stefan Schwyzer, Dielsdorf
Thomas Tenger, Schleitheim
Marc Thalmann, Uster
Stefan Thalmann, Uster
Peter Trachsel, Aegst
Ivo Vigorelli, Stäfa

Wir freuen uns, euch an unseren Anlässen persönlich begrüssen zu dürfen.

PISTOLEN-SCHIESSE-SEKTION

Eröffnungsschiessen

Bei sonnigem Frühlingswetter trafen sich am 10. April 44 Schützen der PSS Fouriere und PS Egg zum gemeinsamen Wettkampf zur Eröffnung der Schiesssaison. Im Sektionsstich bezwangen die Egger Schützen mit einem Durchschnitt von 92,070 Punkten die Fouriere, welche 89,830 Punkte erreichten.

Bestresultate

Sektionsstich: PSS Fouriere: 1. Ursi Blattmann, 94; 2. Peter Salathé, 91; 3. Fritz Reiter, 90 Punkte. – PS Egg: 1. Daniel Neuschwander, 95; 2. Tzir Amazi, 94; 3. Roland Birrer, 92 Punkte.

Duell-Stich (Distanz 25 m): 1. Beat Brüngger, 98; 2. Izir Amazi, 97; 3. Roland Birrer, 97 Punkte.

Gaben-Stich (Distanz: 50 m): 1. Kurt Petter, 93/39; 2. Fritz Reiter, 93/38; 3. René Pfister, 92 Punkte.

Serie-Stich (Distanz: 25 m; 2 Passen zu 5 Schuss in 30 Sekunden): 1. Beat Brüngger, 99/98; 2. Roland Pfister, 99/96; 3. René Strickler, 99/93 Punkte.

Gesamtsieger in allen 4 Disziplinen: 1. Roland Pfister, 412 (PS Egg); 2. Beat Brüngger, 410 (PS Egg); 3. Daniel Neuschwander, 408 Punkte (PS Egg).

AGENDA ZÜRICH

Sektion

Juni

- 11. Weinprobe

Ossingen

Pistolenschiess-Sektion

Juni

- 4./ jeweils 17 bis 19 Uhr:
- 25. Freitag-Training*
- 19. ab 13.30 Uhr: Hannes-Cup und W.-Blattmann-Memorial

Egg-Vollikon

Egg-Vollikon

August

- 20. 17 bis 19 Uhr: Freitag-Training*

Egg-Vollikon

September

- 3./ jeweils 17 bis 19 Uhr:
- 10. Freitag-Training*
- 18. ab 9 Uhr: Endschiessen

Egg-Vollikon

Egg-Vollikon

* = zusätzliche Trainings-Möglichkeiten für Mitglieder der PSS an den Mittwoch-Übungen der PS Egg bis 29.9., 17 bis 19 Uhr.